

Handyvertrag trotz Schufa

Um die Schufa ranken sich viele Mythen. Rund um Kredite gilt beispielsweise die Devise, dass die Schufa den Abschluss eines Kreditvertrags verhindert. Auch bei Handyverträgen wird teilweise derartig argumentiert. Doch steckt nicht in jedem Mythos auch ein Funken Wahrheit? Dieser Artikel erklärt, ob die Schufa einem Handyvertrag entgegensteht und ob nicht doch das Wunschgerät samt Vertrag gefunden werden kann.

Finde jetzt deinen passenden **Handyvertrag trotz Schufa**.

Jetzt auch Informationen zum **Smartphone trotz Inkasso kaufen**. Besuchen Sie uns jetzt auf:

<https://www.handyvertrag-24.com>

Die Schufa ist eine Bonitätsauskunftsdatei. Sie sammelt über jeden Bürger entsprechende Daten, pflegt sie ein und erstellt aus diesen Daten einen sogenannten Score. Dieser sagt aus, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls ist. Umso höher der Punktwert liegt, desto besser ist er. Das ist bisher nicht problematisch, doch es kann zu Schwierigkeiten kommen:

- **Zahlungsausfälle** – meldet ein Unternehmen Zahlungsausfälle eines Kunden oder kommt es gar zu Vollstreckungsmaßnahmen, so wird auch dies in der Schufa notiert. Es handelt sich nun um einen negativen Eintrag, der den Score senkt. Eine verschwitzte Rechnung ist dabei jedoch meist kein Problem. Selbst Inkassounternehmen müssen klare Regeln beachten, bevor sie den Eintrag vornehmen lassen können.
- **Weitere Punkte** – hat ein Bürger viele Konten oder wechselt er die Konten regelmäßig, werden viele Kreditkarten benutzt, wird der Wohnort ständig gewechselt: All diese Faktoren können sich auch negativ auf den Punktwert auswirken. Einige der Faktoren sind sicherlich nicht mehr der Zeit entsprechend, doch gelten sie noch.

Jedes Unternehmen, also auch ein Mobilfunkkonzern, fragt vor dem Vertragsschluss bei der Schufa an und holt eine Bonitätsauskunft ein. Sie besteht rein aus dem Punktwert, sagt den Unternehmen aber, wie hoch das Risiko für sie ist.

Dem Mythos entsprechend ist die Schufa somit durchaus mit für ein Zustandekommen eines Vertrags verantwortlich, doch nur als Bote. Alle positiven und negativen Einträge verursacht der Bürger eigenständig.

➔ **Tipp:** Es gibt die Möglichkeit, einmal jährlich eine kostenlose Auskunft bei der Schufa einzuholen. Sie listet die Anfragen und Einträge des vergangenen Jahres auf und nennt den Score. Anhand dieser Auskunft können Bürger notfalls handeln, beispielsweise dann, wenn sie die Berechnung keinesfalls nachvollziehen können. Falsche oder veraltete Einträge können zur Löschung angemahnt werden, sodass die Bonitätsrate steigt.

Wie gehen Mobilfunkkonzerne mit der Schufa um?

Eine klare Antwort kann es nicht geben, da jeder Handyanbieter für sich entscheiden kann, wie er die Bonitätsauskunft behandelt. Die internen Regeln können also strikt, lasch oder praktisch nicht vorhanden sein. Die Erfahrung zeigt aber, dass:

- **Eher relaxt** – viele Mobilfunkkonzerne gehen bei reinen Handyverträgen eher locker mit der Bonitätsauskunft um. Sicherlich haben sie auch eine rote Linie, die nicht überschritten werden darf, doch trifft diese nur auf wenige Kunden zu.
- **Verschärft bei Smartphones** – genauer als bei reinen Handyverträgen schauen die Anbieter hin, wenn auch ein Smartphone via Ratenkauf oder über den Tarif mit finanziert werden soll. Nun handelt es sich um einen klassischen Ratenkredit, bei dem die Bonität eine wichtigere Rolle spielt. Eine negative Schufa muss nun aber nicht das Aus bedeuten.

Der Konkurrenzkampf auf dem Handymarkt ist enorm. Viele Unternehmen können es sich praktisch nicht leisten, auf einen Kunden zu verzichten, nur weil die Schufa nicht astrein ist. Zudem unterhalten viele Handyanbieter zugleich Festnetz- und Internetangebote. Ein solcher Kunde, der stets zahlte, aber eine schlechte Schufa hat, wird bei einem Handyvertrag selten abgelehnt. Das Vertrauensverhältnis zwischen den Parteien ist gut und bislang gab der Kunde dem Unternehmen gegenüber keine Gründe, einen Handyvertrag abzulehnen. Anders verhält es sich natürlich, wenn in der Vergangenheit schon immer mal Zahlungsrückstände aufliefen.

Handy mit Vertrag trotz Schufa

Ein Smartphone über einen Ratenkredit zu kaufen, stellt andere Ansprüche an die Bonität als ein reiner Tarif. Das ist verständlich, immerhin erhält der Kunde das Gerät direkt am Anfang der Vertragslaufzeit und nutzt es, während er es abbezahlt. Ein Zahlungsausfall wäre nun wesentlich schwerwiegender. Doch selbst mit einer negativen Schufa kann ein Handy mit Vertrag erworben werden:

- **Günstigere Modelle** – oftmals muss es nicht das allerneueste Modell auf dem Markt sein. Die Vorjahresmodelle der großen Hersteller werden meist deutlich vergünstigt angeboten, sobald ein Nachfolger herausgebracht wird. Schlechter sind die Smartphones nicht. Sinkt allerdings der Modellpreis, so steigen die Chancen, das Gerät trotz Schufa zu erhalten.
- **Zahlungsmodalitäten** – die meisten Smartphones werden, unwissentlich für viele Kunden, dass es sich um einen Kredit handelt, über den monatlichen Tarif bezahlt. Der eigentliche Handyvertrag kostet nun mehr, weil die Handyrate enthalten ist. Vielfach können Smartphones aber auch mit wenigen Zahlungen extra gekauft werden. Wer anfangs eine hohe Anzahlung leistet, kann den Ratenzeitraum verkürzen.
- **Nie ein Problem** – wird das Smartphone unabhängig einer Ratenzahlung erworben, steht die Schufa natürlich nie im Wege.

Bei einem Handyvertrag über das Smartphone könnte ein Unternehmen die Schufa als Ablehnungsgrund nennen.

Handytarif trotz Schufa

Anders sieht es beim Handytarif aus. Natürlich steht es den Unternehmen rechtlich zu, aufgrund einer schlechten Bonitätsauskunft bei der Schufa einen speziellen Tarif zu verweigern, meist weisen sie aber schlichtweg auf andere Angebote aus dem eigenen Haus hin. Wie bereits erwähnt: Die Konkurrenz hilft. Für jeden Nutzer sollte dieser Hintergrund jedoch nicht ausschlaggebend sein. Wichtig ist hingegen, dass der Handyvertrag passt:

- **Was brauche ich?** – die Mehrheit der Handyverträge ist heute mit Flatrates für die Telefonie, das Internet und SMS verknüpft. Diese Inhalte sind wichtig und auch praktisch, da sie die Kosten bei normaler Nutzung auf die vertragliche Gebühr reduzieren.
- **Internet** – diesbezüglich gibt es Spielraum, der sich wiederum auf die monatlichen Kosten auswirkt. Welches Datenvolumen wird benötigt? Wer ständig im heimischen WLAN eingeloggt ist, kommt mitunter mit kleineren Paketen aus.
- **Zusätze** – fast jeder Handyvertrag trotz Schufa kann aufgewertet werden: Streaming-flatrates und die Auslandstelefonie sind nur zwei Beispiele.

Klassische Wenignutzer kommen mitunter sogar ohne einen echten Handyvertrag aus. Der wird übrigens in jedem Fall angeboten. Prepaid-Verträge arbeiten heute nicht allein mit klassischen Guthaben, sondern sie können mittels monatlich kündbaren Optionen aufgewertet werden. Bei Bedarf lässt sich so für einen bestimmten Zeitraum ganz einfach ein Prepaid-Flatrate-tarif zusammenstellen.

Gute Handyverträge lassen sich auch mit Schufa-Einträgen bestens über einen Handyvertragsvergleich finden. Wir bieten auf unserer Seite einen entsprechenden Vergleichsrechner, dessen Nutzung selbstverständlich kostenfrei und völlig unverbindlich ist. Auch eine Anfrage an die Schufa wird durch die Nutzung nicht gestellt, dies macht erst das Unternehmen, bei dem letztlich der Vertrag angefragt wird.